

BBO: Jede weitere Verzögerung schadet unserer Stadt

Bad Oeynhausen. Die Bürger für Bad Oeynhausen (BBO) erwarten, dass in der Sitzung des Umweltausschusses am 17.09.2013 das „Sielwehrproblem“ durch einen richtungsweisenden Beschluss gelöst wird. Ratsmitglied Hendrik Kemena: „Der Beschlussvorschlag der Verwaltung entspricht genau den Vorstellungen der BBO.“ Der jetzige Zustand der Werre, des Sielwehres und der Sielbrücke seien nicht akzeptabel. Kemena weiter: „Nach der europäischen Wasserrahmenrichtlinie ist ein Sperrbauwerk in der Werre wie das Sielwehr nicht zulässig. Mit dem vorliegenden Konzept schaffen wir einen hervorragenden Naturraum, sanieren die marode Sielbrücke und nutzen Wasserkraft zur Stromerzeugung. Zudem erhalten wir eine großzügige Förderung durch das Land.“

Aus Sicht der BBO hätte man in der Sache schon viel weiter sein können.

Sachkundiger Bürger im Umweltausschuss Siegbert Barg: Ich habe bei dem Thema in den vergangenen Jahren seitens von SPD, CDU und FDP leider nur Blockaden und Verzögerungen erlebt. Ich hatte den Eindruck, dass man jede Veränderung verhindern wollte.“ Der jüngste Vorschlag der SPD, den die SPD wohl selbst nicht ernst meinen kann, setzt dies konsequent fort.

Die Verwaltung schlägt jetzt einen genauen Ablaufplan vor. Hendrik Kemena: „Es werden die einzelnen Schritte in der Planung, der Finanzierung bis hin zur Umsetzung dargestellt.“

Damit die Dinge jetzt endlich ihren Lauf nehmen können, muss der Rat nur noch zustimmen. Siegbert Barg ergänzt: „Die Umgestaltung von Sielwehr und Werre sind ein Meilenstein für den Naturraum Werre. Wer das weiter verhindert, schadet unserer Stadt.“